



Sehr geehrter Herr Dr. Mietke, sehr geehrte Mitglieder des Hochschulvereins Mentor e.V., hiermit möchte ich mich bei ihnen, wenn auch leider nur virtuell, vorstellen und recht herzlich für die Verleihung des diesjährigen Mentor-Preises in der Kategorie „Wirtschaft“ bedanken. Mein Name ist Henning Förster und ich bin 34 Jahre alt. Nach meinem Studium zum Bauingenieur an der HTWK Leipzig und darauffolgender, fünfjähriger Berufstätigkeit bei der GOLDBECK Bauelemente Treuen GmbH, entschied ich mich im Herbst 2015 dafür, ab dem Sommersemester 2016 ein weiteres Studium an der Westsächsischen Hochschule Zwickau zu absolvieren. Im Zeitraum von 2015 bis heute, wurde ich Vater eines mittlerweile fünfjährigen Sohnes, habe geheiratet und bin derzeit beruflich im Bereich des Vertriebes der GOLDBECK Ost GmbH Niederlassung Sachsen tätig.

Mein Studium zum Diplom-Wirtschaftsingenieur an der WHZ habe ich in Form eines Aufbaufstudiums innerhalb von 5 Semestern zwischen 2016 und 2018 absolviert und mit der Verteidigung meiner, zu dieser Preisverleihung eingereichten, Diplomarbeit im August 2018 erfolgreich beendet.

Mein Respekt vor allen, die diese Form des Studierens für sich gewählt haben und noch wählen werden, ist mit dem eigenen Durchleben eines immensen Spagates zwischen Fulltime-Job, Familienzeit, Wochenendpräsenz an der Hochschule, Prüfungsvorbereitung am Abend, den Wochenenden und Urlaubstagen sowie der virtuellen Teamarbeit an diversen Belegen ins schier Unermessliche gestiegen. Ohne den Einsatz von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der WHZ, wie beispielsweise Frau Glaser mit ihrer stets zuverlässigen Samstagspräsenz oder Prof. Richter, der wirklich zu jeder Zeit ein absolut ehrlicher und hilfsbereiter Ansprechpartner war und noch bis heute ist, wäre ein Studium in dieser Intensität „als Hobby“ nur schwer durchführbar gewesen. Hierfür möchte ich mich an dieser Stelle noch einmal ausdrücklich bedanken!

Meine Diplomarbeit beschäftigte sich mit der Konzipierung einer hybriden LKW-Steuerstelle als Hauptmodul eines ganzheitlichen Logistik Leitsystems.

Gegenstand der bei der Jury des Mentor-Preises vorgelegten Diplomarbeit war die Untersuchung der Abwicklungssituation des LKW-Werkverkehrs eines Fertigteilwerkes für Bauelemente. Während der Durchführung wurde dabei ein besonderer Blick auf klassische Werkzeuge mit überdurchschnittlichem LKW-Aufkommen gelegt, da an diesen Tagen der Verkehrsfluss sowie die Intralogistik des Werkes nicht selten komplett zum Erliegen kamen.

Auf Grundlage der Untersuchungen wurde ein Soll-Zustand der nötigen Abläufe definiert, unter dessen „Leitlinie“ es ermöglicht werden sollte, ein Instrument zur Optimierung des gesamten LKW-Abwicklungsworkflows zu entwickeln. Der Fokus lag hierbei auf einem kontinuierlichen LKW-Durchfluss durch das Werk, einer Senkung der Aufenthaltsdauer je LKW auf dem Werksgelände sowie einer Senkung der durch Logistiker aufgewendeten Arbeitszeit um LKW an ihre Zielladezone zu navigieren. Das problemlösende Instrument hierbei sollte die im Verlauf der Arbeit konzipierte, cloudbasierte, hybride LKW-Steuerstelle bilden, welche zugleich als Hauptmodul eines zukünftigen, ganzheitlichen Logistik Leitsystems dienen kann.

Auch an dieser Stelle möchte ich mich noch einmal ganz besonders bei Herrn Prof. Richter und Herrn Prof. Kolev für eine wirklich „sensationell gute“ Betreuung meiner Abschlussarbeit bedanken!